



# Qualitätsstandards für Praktika – Ergebnisse des Fachgutachtens

**Wilfried Schubarth (Universität Potsdam)**

Karsten Speck (Universität Oldenburg)

Juliane Ulbricht (Universität Potsdam)

*„Grundsätzlich ist (...) ein Mangel an Praxisnähe zu beklagen. (...) Statt eines 12-wöchigen Praktikums sollte ein komplettes Praxissemester angesetzt werden. Dies würde auch ein zweites Problem der Praktika lösen: diese müssen bisher semesterbegleitend durchgeführt werden (...) So sind viele Studenten zu Beginn eines Semesters ausgelaugt, da sie ihre Ferien – statt zur Erholung – für die Absolvierung der Praktika genutzt haben.“*

*(Studentin der Uni Potsdam)*

# Ausgangslage

## Hohe Relevanz von Praktika

Lernpsychologie, Hochschulpolitik, Studierende,  
Arbeitgeber...



## Viel Kritik

Praxisferne des Studiums, Stellenwert und Qualität der  
Praktika...

# Gliederung

- 1. Ziele und Vorgehen des Gutachtens**
- 2. Ausgewählte Ergebnisse**
- 3. Empfehlungen**

# 1. Ziele und Vorgehen des Gutachtens

# 1. Ziele und Vorgehen

## Ziele der Untersuchung

1. Evidenzbasierte Problemanalyse
2. Analysen zu Qualitätsstandards:  
Good-Practice-Beispiele
3. Empfehlungen zu Qualitätsstandards

# 1. Ziele und Vorgehen

## Methodik der Untersuchung

**Literaturanalyse:** Studien und Positionen, einschl. Studierende, Lehrende und Arbeitgeber\*innen

**Dokumentenanalyse:** Studien-, Praktikumsordnungen in ausgewählten Fächern bzw. Fachkulturen

**Studentische Forschung:** Lehrforschung, MA-Arbeit

**Peer Review:** Rückmeldung von Expert\*innen

➔ Empfehlungen zu Qualitätsstandards

## 2. Ausgewählte Ergebnisse



## 2. Ergebnisse: Hochschulpolitik

### Aufwertung von Employability – auch von Praktika

- Employability als Merkmal moderner Hochschulbildung (Jerewan Kommuniqué 2015, European Commission 2015)
- Drei Dimensionen akademischer Bildung: (Fach-)Wissenschaft, Persönlichkeitsbildung und Arbeitsmarktvorbereitung (Wissenschaftsrat 2015)
- Praktika als wichtiges Kriterium, um Berufsbefähigung der Studierenden sicherzustellen (Akkreditierungsrat 2015)

## 2. Ergebnisse: Hochschulpolitik

### Der **Wissenschaftsrat** fordert Hochschulen auf,...

- in den Lehrveranstaltungen zu explizieren, welche (arbeitsmarktrelevanten) Kompetenzen von den Studierenden erworben werden,
- die Arbeitsmarktrelevanz über eine systematische Integration von Anwendungs- und Praxisbezügen in den fachwissenschaftlichen Modulen zu erhöhen,
- gemeinsam mit den Praxispartnern für die Qualitätssicherung der Praktika und Praxisphasen Sorge zu tragen und die Verzahnung mit theoretischen Studienanteilen zu gewährleisten (vgl. WR 2015)

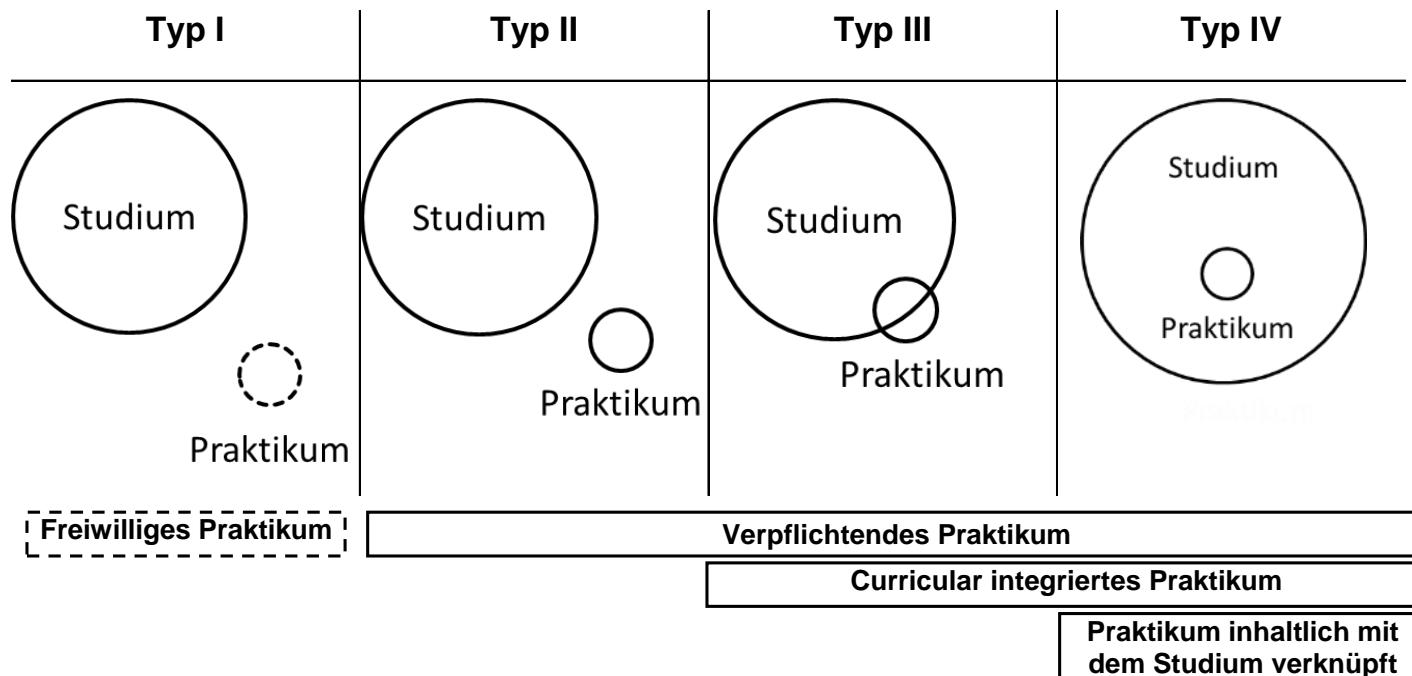
## 2. Ergebnisse: Befunde

### Praktika $\neq$ Praktika: vielfältige Formen und Funktionen

- vor dem Studium: zur Prüfung der Eignung oder Motivation
- während des Studiums: freiwillig oder verpflichtend, u.a. Berufsfelderkundung, berufliche Orientierung, Einübung konkreter berufsrelevanter Tätigkeiten
- nach dem Studium, z.B. Referendariat, Praktisches Jahr

## 2. Ergebnisse: Befunde

### Differenzierung nach Integrationsgrad des Praktikums



(Eigene Darstellung)

## 2. Ergebnisse: Befunde

### Differenzierung nach Hochschultyp und Fach(kultur)

- an FH häufiger praxisorientierte Studienangebote und längere Praxisphasen (3-6 Monate) (Ramm u.a. 2014)
- Verpflichtende Praktika: Uni: 74%, FH: 82% (Multrus/Ramm 2015)
- Fächerunterschiede: Rechtswiss. und Medizin 93%, Sozialwiss. (Uni: 83%, FH: 87 %), Ingenieurwiss. (Uni: 85%, FH: 83%), Wirtschaftswiss (Uni: 46%, FH: 79%) (Ramm u.a. 2014)
- Fach- und Berufsfeldspezifik von Employability und Praktika (Schubarth/Speck 2013)

## 2. Ergebnisse: Befunde

### Hohe Erwartungen an Praktika

Studierende: mehr Praxis („Mythos Praxis“), Unzufriedenheit mit Praxisbezug, v.a. Uni, Forderung nach verpflichtendem Praktikum, Peer-Learning, Alumni... (z.B. Multrus 2013, Rebenstorf/Bülow-Schramm 2013, Petendra/Schikorra/Schmiede 2012)

Arbeitgeber: Kritik an praktischen Fähigkeiten, Wunsch nach festen und längeren Praxisphasen, v.a. BA, Initiativen: „Praktikum in der Berliner Wirtschaft“, Leitfäden (z.B. BMAS u.a. 2011, IHKs, DGB 2013)

Dozierende: differenzierte Sicht, Unterschiede FH – Uni (Heublein u.a. 2015, Schomburg/Flöther/Wolf 2012)

## 2. Ergebnisse: Befunde

### Hoher Nutzen von Praktika

- Erwerb (über)fachlicher Kompetenzen, Berufsorientierung
  - persönliche Entwicklung, z.B. Autonomie, Selbstwirksamkeit, Abbau von Ängsten
  - Kennenlernen des Berufsfeldes sowie des beruflichen Alltags
  - Knüpfen von beruflichen Kontakten
- ➔ Beitrag zu Studienerfolg und Berufseinmündung

(z.B. Ramm u.a. 2014, Rebenstorf/Bülow-Schramm 2013, Schubarth/Speck/Seidel u.a. 2012, Bargel 2012)

## 2. Ergebnisse: Befunde

### Betreuung und Kooperation oft unzureichend

- Defizite bei Vermittlung und Betreuung von Praktika
- (Personale) Engpässe an Hochschulen und Praktikums-einrichtungen, fehlende Anerkennung in Hochschule
- Kaum Maßnahmen zur Qualifizierung der Mentoren und zur Anerkennung von Praktikumseinrichtungen
- Wenig kontinuierliche und institutionalisierte Kooperation
- ➔ Career Service als Schnittstelle „Hochschule – Betrieb“

(z.B. Bargel u.a. 2014, Woisch/Willige/Grützmaker 2014, Schubarth/Speck/Seidel u.a. 2012, Multrus 2012)



## 2. Ergebnisse: Befunde

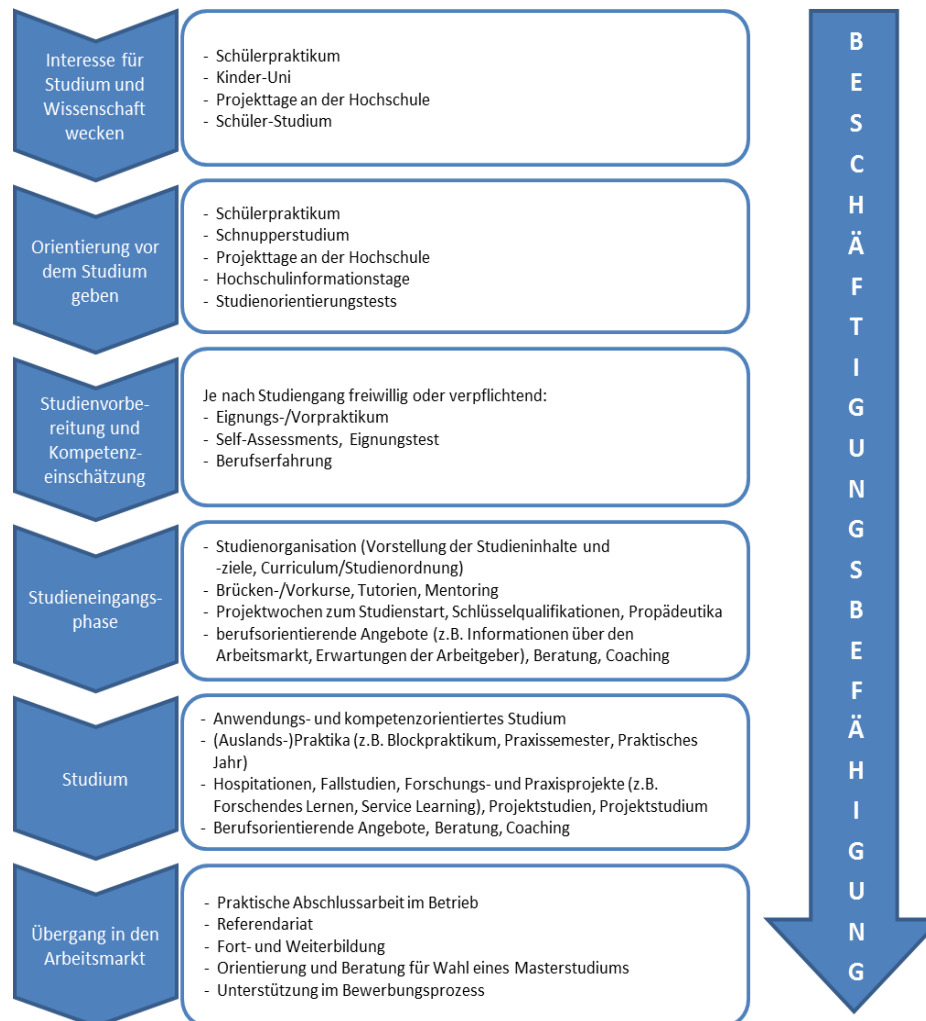
### Kaum Strategien zur Qualitätssicherung

- nach Bologna: z.T. Verkürzung der Praxisphasen, wenig elaborierte curriculare Praxiskonzepte (Praktikumsordnung)
- eher formale Curricularisierung, kaum systematische Verzahnung von Theorie-Praxis, insb. Uni
- ➔ Qualität statt Quantität: Betreuung, Reflexion und Integration
- ➔ Herausforderung für Hochschulakteure, einschl. Studierende, Arbeitgeber\*innen und Gewerkschaften, z.B. Mindestlohn

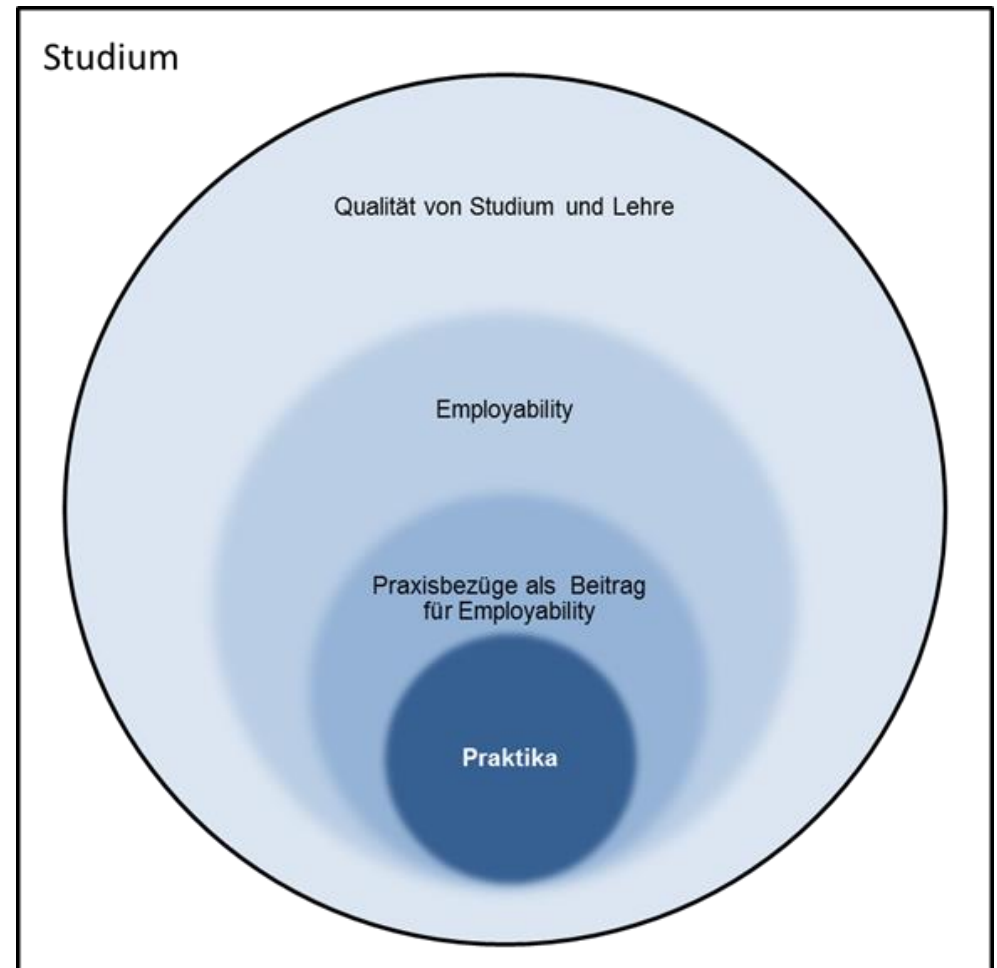
(z.B. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft 2016, DIHK 2015, Ramm u.a. 2014, Schubarth/Speck/Seidel u.a. 2012, Briedis u.a. 2011, DGB 2016)

## 3. Empfehlungen

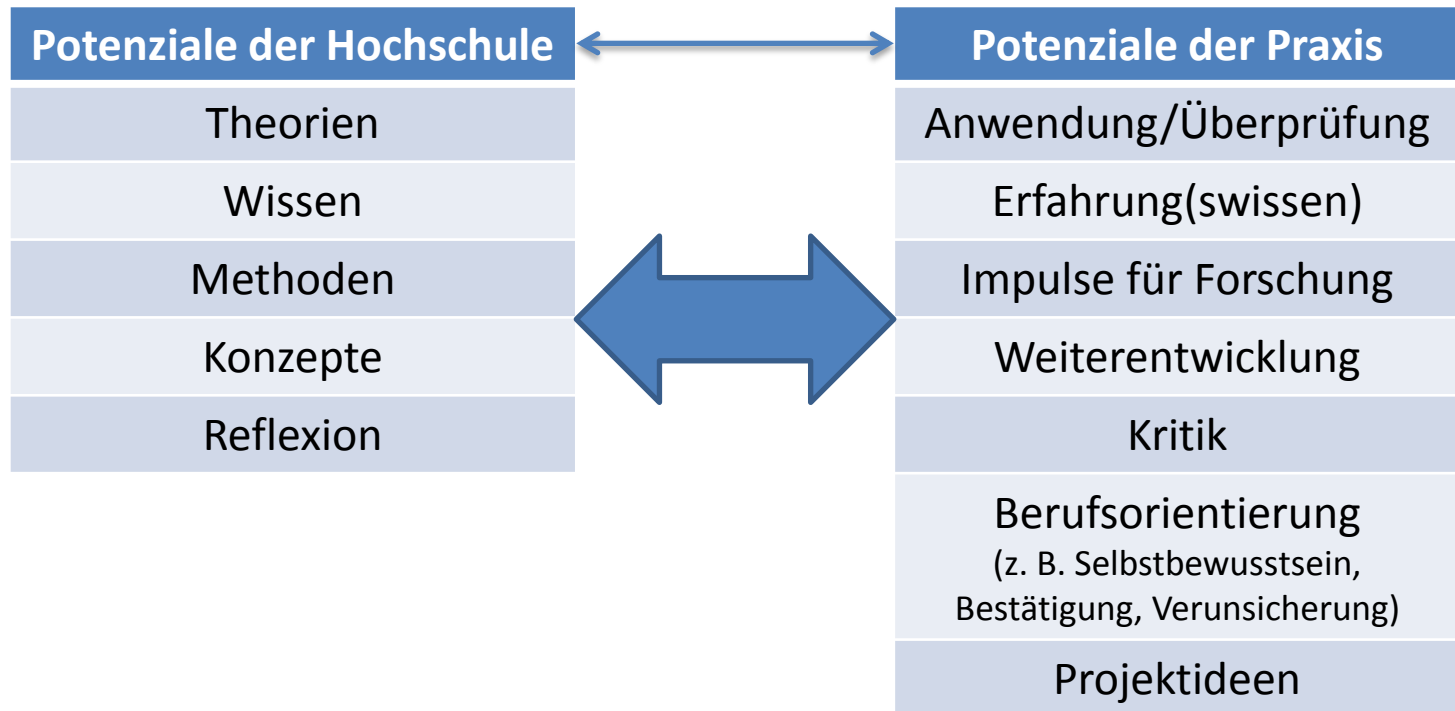
# Empfehlungen: Praktika im Student-Life-Cycle



## 1. Vom „Schattendasein“ ins „Rampenlicht“: Praktika aufwerten und als Qualitätsmerkmal des Studiums anerkennen



## 2. Praktika als wichtigen, gleichberechtigten Lernort anerkennen



## 3. Eigene, fachspezifische Praktika-Strategie erarbeiten





## Empfehlungen: Formale Standards

4. Praktika curricular integrieren, begleiten und auswerten (z.B. Portfolio)
5. Formen, Orte, Umfänge, Zeiträume und Organisation der Praktika festlegen
6. Praktikumsvereinbarungen abschließen



## Empfehlungen: Formale Standards

**7. Informations-, Beratungsangebote und Ansprechpartner klar kommunizieren**

**8. Anrechnung praktischer Vorerfahrungen klären**

**9. Bescheinigung und Bewertung des geleisteten Praktikums regeln**





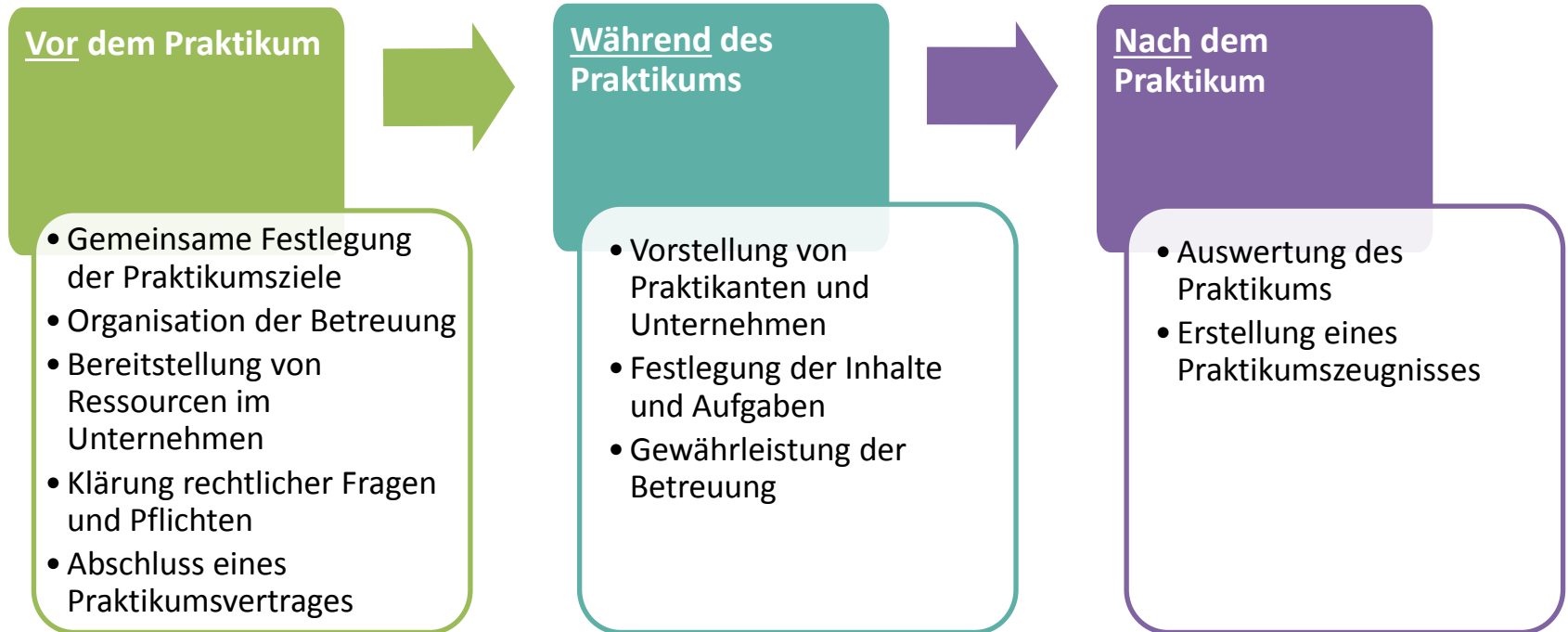
# Empfehlungen: Strukturelle Standards

**10. Ressourcen und Rahmenbedingungen bereitstellen**

**11. Praktika im Dialog gestalten**

**12. Qualität von Praktika entwickeln und evaluieren**

# Empfehlungen: Qualitätskriterien





## Fazit: Vom „Schattendasein“ ins Rampenlicht!

- **Praktika** als unverzichtbarer Beitrag für Studienerfolg und erfolgreicher Berufseinmündung
- **Integration** von Praktika als Kriterium für Praxistauglichkeit eines Studiengangs und für Stellenwert von Lehre insgesamt
- **Wie** Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit überwinden? **Wer** kann bzw. sollte welchen Beitrag leisten? Welche guten **Beispiele** wie verbreiten?

- Akkreditierungsrat (2015): Fachlichkeit und Beruflichkeit in der Akkreditierung. Abschlussbericht und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Fachlichkeit und Beruflichkeit des Akkreditierungsrates vom 06.02.2015.
- Bargel, T. u. a. (2014): Das Bachelor- und Masterstudium im Spiegel des Studienqualitätsmonitors Entwicklungen der Studienbedingungen und Studienqualität 2009 bis 2012. Hannover.
- Bargel, T. (2012): Bedeutung von Praxiserfahrungen im Studium. In: Schubarth, W. u. a. (Hrsg.): Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?! Praktika als Brücke zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Wiesbaden, S. 37-46.
- BMAS = Bundesministerium für Arbeit und Soziales u. a. (2011): Praktika – Nutzen für Praktikanten und Unternehmen. Rostock.
- Briedis, K. u. a. (2011): Mit dem Bachelor in den Beruf. Arbeitsmarkt-befähigung und -akzeptanz von Bachelorstudierenden und -absolventen. Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.
- DGB (2013): Rechte und Pflichten im Praktikum. Tipps und Informationen für Studierende, Absolventinnen und Absolventen. Berlin.
- DGB (2016): Praktika und Mindestlohn. Der Faktencheck. Berlin.
- DIHK = Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2015): Kompetent und praxisnah – Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen. Ergebnisse einer DIHK Online-Unternehmensbefragung. Berlin 2015.
- European Commission (2015): Draft 2015 Joint Report of the Council and the Commission on the implementation of the Strategic framework for European cooperation in education and training (ET2020). New priorities for European cooperation in education and training. Brüssel.
- Heublein, U. u. a. (2015): Studienbereichsspezifische Qualitätssicherung im Bachelorstudium. Befragung der Fakultäts- und Fachbereichsleitungen zum Thema Studienerfolg und Studienabbruch. Hannover.
- IHK Nord Westfalen (2013): Einblicke ins Berufsleben. IHK-Leitfaden für Praktika in Unternehmen. Münster.
- Jerewan Kommuniké (2015): European Higher Education Area. Ministerial Conference Yerevan 2015. URL: <http://bologna-yerevan2015.ehea.info/files/YerevanCommuniqueFinal.pdf> [Zugriff: 22.07.2015].
- Multrus, F./Ramm, M. (2015): Das Masterstudium. Ergebnisse des 12. Studierendensurveys an Universitäten und Fachhochschulen. Konstanz.

# Literatur

- Multrus, F. (2013): Forschung und Praxis im Studium. In: Hessler, G./Oechsle, M./Scharlau, I. (Hrsg.): Studium und Beruf: Studienstrategien – Praxiskonzepte – Professionsverständnis: Perspektiven von Studierenden und Lehrenden nach der Bologna-Reform. Bielefeld, S. 141-162.
- Petendra, B./Schikorra, K./Schmiede, R. (2012): Praxisphasen in unterschiedlichen Fachkulturen. In: Schubarth, W. u. a. (Hrsg.): Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?! Praktika als Brücke zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Wiesbaden, S. 101-112.
- Ramm, M. u. a. (2014): Studiensituation und studentische Orientierungen. 12. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen. Berlin.
- Rebenstorf, H./Bülow-Schramm, M. (2013): Was fördert den Studienerfolg? Ergebnisse des BMBF-Projektes USuS. In: Hessler, G./Oechsle, M./Scharlau, I. (Hrsg.): Studium und Beruf. Studienstrategien – Praxiskonzepte – Professionsverständnis. Bielefeld, S. 97-114.
- Schubarth, W./Speck, K. (2013): Employability und Praxisbezüge im wissenschaftlichen Studium. Fachgutachten für die HRK . URL: [http://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/Fachgutachten\\_Employability-Praxisbezeuge.pdf](http://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/Fachgutachten_Employability-Praxisbezeuge.pdf). [Zugriff: 22.07.2015].
- Schubarth, W. u. a. (2012): Praxisbezüge im Studium – Ergebnisse des Projektes zu Konzepten und Effekten von Praxisphasen unterschiedlicher Fachkulturen. In: Schubarth u. a. (Hrsg.): Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?! Praktika als Brücke zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Wiesbaden, S. 47-100.
- Schomburg, H./Flöther, C./Wolf, V. (2012): Wandel von Lehre und Studium an deutschen Hochschulen - Erfahrungen und Sichtweisen der Lehrenden. Projektbericht. Kassel: Internationales Zentrum für Hochschulforschung (INCHER-Kassel), Kassel.
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (2016): Hochschulbildung für die Arbeitswelt 4.0. Hochschul-Bildungs-Report 2020. Jahresbericht 2016. Essen.
- Wissenschaftsrat (2015): Empfehlungen zum Verhältnis von Hochschulbildung und Arbeitsmarkt. Zweiter Teil der Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Bielefeld.
- Woisch, A./Willige, J./Grützmaker, J. (2014): Studienmonitor 2013. Studienqualität und Studienbedingungen an deutschen Hochschulen. Hannover.